



Alle hassen Deutschlands neuen Koalitionsvertrag

- Richard Palmer
- [13.08.2021](#)

Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel strebte ein Koalitionsabkommen an, mit dem alle zufrieden sein sollten. Stattdessen erreichte sie am 7. Februar etwas, was gleichermaßen unmöglich klingt: Sie schloss ein Koalitionsabkommen ab, das alle verärgerte.

Die Sozialdemokraten sind so verärgert, dass sie ihren Parteivorsitzenden zum Rücktritt veranlassten.

Martin Schulz wusste, dass das Koalitionsabkommen unbeliebt sein würde; daher entschloss er sich zurückzutreten und versuchte so zu verhindern, dass seine eigene Unbeliebtheit das Abkommen scheitern lassen würde. Als Trostpreis sollte er Außenminister werden. Aber sein Rücktritt konnte den Ärger in der Partei nicht besänftigen und am 9. Februar sah er sich daher gezwungen, auch den Trostpreis aufzugeben.

Dieser Ärger bringt das ganze Koalitionsabkommen in Gefahr. Die Sozialdemokratische Partei (SPD) muss dafür stimmen und es ist noch gar nicht abzusehen, wohin das führen wird.

Angela Merkels christdemokratische Partei (CDU) ist ebenfalls verärgert. Sie gewann die Wahl und ist die größte Partei in der Koalition. Doch irgendwie erhielt sie keinen wichtigen Ministerposten. Die SPD bekam am Ende das Finanz- und das Außenministerium – die beiden angesehensten Kabinettsposten (selbstverständlich nach dem Kanzler). Der dritte bedeutende Posten – das Innenministerium – erhielt die Christlich Soziale Union (CSU).

„Viele Christdemokraten sind wütend und fühlen sich von ihrer eigenen Kanzlerin betrogen“, schrieb der Chefredakteur des *Handelsblattes* Andres Kluth. „Sie werden nun ernsthaft, wenn auch diskret, einen Nachfolger aus ihren eigenen Reihen suchen, um Frau Merkel als Parteichefin und Kanzlerin abzulösen. Sie wird Glück haben, wenn sie politisch diese volle Amtsperiode überlebt.“

Spiegel Online notierte ebenfalls die wütende Stimmung und schrieb, dass „Frau Merkel das Familiensilber versetzt hat, nur um an der Macht zu bleiben und erregte in ihrer einstweiligen katatonischen Partei, der christdemokratischen Partei (CDU), eine potentiell revolutionäre Wut.“

„Die Wut beschränkt sich diesmal nicht auf einzelne Stimmen, wie es traditionell passierte, wenn es um Kritik an Frau Merkel ging“, schrieb *Spiegel Online*. „Ihre Fähigkeit, mögliche innerparteiliche Revolten ständig unter Kontrolle zu halten, war während ihrer ganzen Amtszeit typisch für sie, aber sie scheint diese Kontrolle inzwischen weitgehend verloren zu haben.“

Die Kanzlerin sah sich gezwungen, das Koalitionsabkommen am 11. Februar im Fernsehen zu verteidigen, aber das half auch nicht viel. Das *Handelsblatt* schrieb in seinem Morgenkommentar, dass „Merkels Kamee nicht erreichte, was sie beabsichtigt hatte: Die Bombe, die sie zu entschärfen gehofft hatte, tickt immer noch.“ Und daher, ging es weiter, „senkt sich der Vorhang langsam über die politische Karriere der Kanzlerin.“

Aber auch noch andere Leute sind verärgert. Sie gehören nicht zu irgendeiner politischen Partei. Sie sorgen sich nach Frau Merkels beispiellosem Experiment mit der Masseneinwanderung um die Sicherheit ihrer Familien und ihrer Arbeitsplätze. Bei manchen ist die Furcht so groß, dass sie den Verkauf von Handfeuerwaffen in Deutschland auf Rekordhöhen treibt.

Diese Leute entscheiden sich gegen die traditionellen politischen Parteien und wenden sich Parteien wie der Alternative für Deutschland (AfD) zu. Nicht alle, die wütend auf Frau Merkel sind, werden AfD wählen. Manche werden von deren

extremistischen Politikern abgeschreckt. Andere glauben, sie hätten eine bessere Chance, die Masseneinwanderung zu stoppen, indem sie zur CDU oder ihrer Schwesterpartei, der CSU halten. Aber viele beziehen eine einstmals undenkbar politische Position.

Wenn die Koalition erst einmal bestätigt ist, wird die AfD zur stärksten Oppositionspartei im Bundestag, was ihr mehr Redezeit, den Vorsitz in vielen Ausschüssen und mehr Präsenz in der Öffentlichkeit verleiht. Den jüngsten Umfragen zufolge befindet sich die AfD nur zwei Prozentpunkte hinter der SPD. Sie steht kurz davor, Deutschlands zweistärkste Partei zu werden.

Das unbeliebte Koalitionsabkommen, dieser unpopuläre Kompromiss zwischen den großen etablierten Parteien, ist ein Geschenk für die AfD. „Die AfD könnte sich kein besseres Angriffsziel wünschen als diese ‚große Koalition‘“, schrieb Kluth.

Deshalb glauben Kluth und viele andere, es sei besser für Deutschland, wenn die SPD Mitglieder auf die Dauer das Koalitionsabkommen nicht genehmigten. Diese Koalition ist nicht die Lösung für Deutschlands Krise nach der Wahl. Stattdessen trägt sie nur noch mehr zu all den Problemen bei, die die Krise ursprünglich ausgelöst haben.

In den nächsten Wochen werden wir herausfinden, ob Deutschland nun eine Regierung bekommen wird, die niemand mag oder weiterhin ohne Regierung bleibt.

In beiden Fällen ist die Bühne in Deutschland bereit für den radikalen Wechsel, den die *Posaune* schon seit Jahren voraussagt.

Die Bibel warnt davor, dass ein „König mit grimmigen Antlitz“ in Europa aufsteigen wird. Der Ärger, der sich in Deutschland aufstaut, wird zum Aufstieg dieses grimmigen Königs führen.

Daniel 11, 21 besagt, dass dieser König durch „Ränke“ an die Macht gelangen wird. Der Chefredakteur der *Posaune* Gerald Flurry schreibt, so wie es in diesem Vers beschrieben wird, bedeutet das, dass er wahrscheinlich nicht durch eine Wahl an die Macht kommt, sondern durch irgendeine Koalition“ ([Ein starker deutscher Anführer steht unmittelbar bevor](#)). „Wir müssen Deutschland und Europa sorgfältig beobachten“, fügt er hinzu.

Diese Prophezeiungen bestätigen, dass sich in Deutschland irgendetwas Gefährliches und Revolutionäres zusammenbraut. Dieser „grimmige“ König könnte praktisch jeden Tag in Erscheinung treten. Sie sollten also weiterhin Deutschland gut unter Beobachtung halten.

Und wenn Sie das tun, dann brauchen Sie einen Überblick über diese Prophezeiungen und solide Beweise dafür, dass sie wirklich für das moderne Europa gelten. Unser Artikel [„Der Aufstieg eines deutschen starken Mannes“](#) wird Ihnen alle diese Prophezeiungen genau erklären. Er wird Ihnen zeigen, dass Jesus Christus sogar selbst sagte, dass diese Bibelstellen sich auf den heutigen Tag beziehen. Und er wird Ihnen die inspirierende Hoffnung aufzeigen, über die die Heilige Schrift spricht: Nämlich das, was nach dem grimmigen König kommt.